

Kirche in 1Live | 20.06.2018 floatend Uhr | Magnus Anschütz

Provokation

Olli sitzt im Büro neben mir. Wenn ihm langweilig ist, erzählt er entweder schweinische Witze oder er provoziert alle anderen im Büro. Seine Lieblingsmasche ist dabei, die Leute über Gott auszufragen. "Das funktioniert noch besser, als wenn du fragst, wie viel sie verdienen." Und damit hat er Recht. Fast alle fangen an zu stottern, wenn man sie fragt, wie viel Geld sie verdienen, aber alle werden erst richtig verlegen und ratlos, wenn Sie zu ihrem Glauben gefragt werden.

Nachdem ich das erste Mal auch nur irgendwas gestottert habe, habe ich mir mal Gedanken über mein Verhältnis zu Gott gemacht. Ich glaube, Gott ist die Liebe und alles, was damit zusammenhängt. Genauso wie ich nicht immer an die Liebe glaube, habe ich auch manchmal Schwierigkeiten, an Gott zu glauben. Gott ist überall da, wo Liebe ist, wo Menschen mit Liebe und aus Liebe leben und arbeiten. Das heißt nicht, dass immer alles super läuft. Hass Überheblichkeit und Egoismus kenne ich genauso. Aber die Liebe ist stärker.

Das alles hab ich Olli gesagt, als er mich aus Langeweile das zweite Mal zu meinem Verständnis von Gott gefragt hat. So ein bisschen Provokation aus Langeweile hat mir ziemlich geholfen: ich hab mir klar gemacht, was Gott für mich bedeutet, frage mich häufiger, ob ich das im Alltag auch umsetze und Olli hat auch eine neue Ansicht zu Gott bekommen. Langeweile im Job ist also doch manchmal ganz nützlich.

Sprecher: Daniel Schneider